

Achter Jahresbericht
des
Gefängnisvereins

zu

Danzig

für das Jahr 18⁹⁰/₉₁.



Danzig.

Druck von A. W. Kafemann.
1891.

I.

Bericht über die Generalversammlung.

Die Generalversammlung des Gefängnisvereins fand am 15. April 1891, Abends 6 Uhr im oberen Saale der Ressource Concordia statt. Zu derselben hatte sich eine Anzahl Mitglieder, darunter auch Damen, eingefunden. Herr Prediger Auernhammer eröffnete und leitete die Versammlung. Derselbe erstattete den umseitig mitgetheilten Jahresbericht für 1890/91. Darauf wurden die Beschlüsse des Vorstandes vom 20. März 1891 (siehe Jahresbericht) vorgetragen und die Generalversammlung befragt, ob sie diesen Beschlüssen ihre Zustimmung erteile.

Zu der Bewilligung der 2500 Mk. zum Ankaufe des Grundstückes Ohra Nr. 222, wurde einstimmig die Genehmigung erteilt. Auch zur Verwaltung des Grundstückes für Rechnung des Vereins wurde die Zustimmung gegeben, dabei jedoch die Erwartung ausgesprochen, daß der Vorstand in Erwägung ziehe und der nächsten Generalversammlung berichte, ob und inwiefern dadurch eine Statutenänderung notwendig sei.

Die Jahresrechnungen für 1889 und 1890, welche von den Herren Stadtrat Claassen und Kaufmann Sudermann geprüft und für richtig befunden sind, wurden genehmigt, und wurde die Decharge erteilt. Der Herr Schatzmeister, Stadtrat Hendewerk, legte den umseitig mitgetheilten Kassenbericht für 1890 vor.

Schließlich wurde zur Wahl des Vorstandes geschritten. An Stelle des aus dem Vorstande ausgeschiedenen Herrn Ersten Staatsanwalt Weichert wurde Herr Erster Staatsanwalt Lippert zum Vorsitzenden des Vereins gewählt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Herr Prediger Auernhammer, zum Schriftführer Herr Staatsanwalt Claassen, zum Schatzmeister Herr Stadtrat Hendewerk, zu Beisitzern die Herren Stadtrat Ad. Claassen, Rechtsanwalt Weiß, Kaufmann Sudermann wieder gewählt. An Stelle der beiden durch das Loos ausgeschiedenen Herren Beisitzer Konsistorialrat Franck und Fleischermeister Danziger wurden die Damen Frau Generalsuperintendent Taube und Fräulein Helene Mannhardt in den Vorstand gewählt.

II.

Jahresbericht für 1890/91.

Der Gefängnisverein, der im Februar 1881 am hiesigen Orte sich konstituierte und am 11. Mai 1882 seine erste Generalversammlung abhielt, hat in der Zeit seines Bestehens sich fortschreitend in erfreulicher Weise entwickelt. Derselbe ist gefördert worden, besonders auch unter der thatkräftigen Leitung des Herrn Ersten Staatsanwalt Weichert, welcher in der Generalversammlung am 16. April 1888 zum Vorsitzenden erwählt wurde und in der Vorstandssitzung am 20. Januar d. J. in Folge seiner Versetzung nach Stargard sich von dem ihm so lieb gewordenen Vereine verabschiedete. Es sei auch an dieser Stelle seiner gedacht mit dem wärmsten Danke für sein treues, unermüdeliches Wirken auf dem Gebiete unserer Vereinsthätigkeit. Die Zahl der Mitglieder des Vereins betrug am Anfang d. J. 168. (Nach dem Tage der Versammlung traten noch 3 Mitglieder hinzu.)

Für das Jahr 1890 betrug die Einnahme 1288 Mk. 77 Pf., einschließlich 885 Mk. Jahresbeiträge, die Ausgabe 1257 Mk. 06 Pf. Der Bestand des Vereinsvermögens ult. 1890 war 3495 Mk.

Herzlichen Dank für alle Beiträge unserer Mitglieder!

Die von dem früheren Vorsitzenden Herrn Ersten Staatsanwalt Weichert geführte Liste der Unterstützten enthält seit dem 26. Februar 1890 bis Anfang Januar 1891 nicht weniger als 100 Nummern. Nach dieser Liste bestand die zunächst dargebotene Unterstützung der männlichen Personen hauptsächlich in der Überweisung an Seelsorger und an Vertrauensmänner des Vereins und der weiblichen in der Überweisung an Frl. Helene Mannhardt und andere Damen. Weitere Unterstützung bildete die Zuweisung von Arbeit an eine Anzahl Personen, ferner die Gewährung von Asyl und Beköstigung. In einzelnen Fällen ist auch bares Geld gewährt worden, besonders Reisegeld an solche Personen, die auswärts ihr Fortkommen zu finden hofften.

Das Asyl, welches wir für die männlichen Entlassenen in Stolzenberg eingerichtet haben, ist seit Juni v. J. bis Anfang April d. J. von 11 Personen benutzt worden, die sich dort meist zur Zufriedenheit geführt haben; es ist wiederholentlich in dieser Zeit von Mitgliedern des Vorstandes besucht worden.

Die Zahl der unterstützten entlassenen Mädchen und Frauen betrug im Ganzen 28, hiervon wurden 8 vorübergehend in dem Asyl in der Bäcker-gasse untergebracht, bis sie Arbeit fanden, 3 wurden Geldunterstützungen gewährt, 2 Mädchen wurden ihren in anderen Städten wohnenden Eltern überwiesen, 1 Frau ward mit ihren Kindern nach Hamburg dem Manne nachgeschickt, bei den übrigen wurde durch verschiedene Fürsorge der Not gesteuert. Von 2 Pflöglingen, die seit 2½ Jahren in demselben ihnen nachgewiesenen Dienste sich befinden, ist Frl. Mannhardt in der Lage, fortgehend Gutes berichten zu können. Zu den Ausgaben für die durch Frl. Mannhardt und die mit ihr verbundenen Damen in so dankenswerter Weise geübte Pflege der weiblichen Personen dient die in der Vorstandssitzung vom 6. November 1889 dem Frauengefängnisverein bewilligte Beihilfe von

100 Mk., welche in vierteljährlichen Vorschußraten vom 1. Oktober 1889 ab gezahlt werden.

Arbeitsstellen für die männlichen Entlassenen fanden sich in erfreulicher Weise in der Danziger Olmühle, dem Baugeschäft von Fey u. Benfmann und bei den städtischen Baggerarbeiten.

Es gelang, eine vacante Kanzlistenstelle in der Artilleriewerkstatt mit einem monatlichen Gehalt von 75 Mark einem Handlungslehrling zu verschaffen, einem Handlungsgehilfen wurde eine Anstellung in einer auswärtigen Getreidehandlung verschafft.

Besonders Erfreuliches bin ich in der Lage zu berichten bezüglich eines Arbeitsburschen, welcher im Anschluß an mehrere in Schwyz erlittene Gefängnisstrafen von zusammen 2 Jahren 9¹/₂ Monaten, in der Provinzialbesserungsanstalt zu Königs eine Nachhaft von 6 Monaten bis zum 26. Mai 1890 zu verbüßen hatte. Da es mir gelang, für denselben eine Schiffsjungenstelle auszuwirken, die er schon Ende März v. J. hier antreten sollte, so wurde er auf Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten zu Marienwerder vorzeitig aus der Haft entlassen und durch die Anstalt für die anzutretende Seereise ausgerüstet hierhergeschickt. Der Kapitän des Schiffes war so freundlich, ihn sogleich hier auf dem Bahnhof in Empfang zu nehmen und auf sein Schiff zu bringen. Ich habe nun ermitteln können, daß er auf der ganzen Reise sich als treuer und fleißiger Arbeiter bewährt und sich das volle Vertrauen des Kapitäns erworben hat, und daß er die 90 Mark, die er auf der ersten Reise sich erspart, seiner in dürftigen Verhältnissen lebenden Mutter übergeben hat.

Freilich solche Fälle wirklicher Besserung stehen in unserer Vereinsthätigkeit nur sehr vereinzelt da.

Wir haben oft schlimme Erfahrungen machen müssen. Die gute und lohnende Arbeit, die mühsam für entlassene Strafgefangene aufgefunden war, wurde in uns bekannt gewordenen Fällen auf das schändeste wieder aufgegeben. Ein wegen schweren Diebstahls bestraffter Entlassener, dem der Verein Handwerkzeug im Werte von 20 Mark seinerzeit angeschafft hatte, verkaufte dasselbe nach einigen Monaten, in welcher Zeit er lohnende Arbeit erhielt, und es ward mir im Februar d. J. von dem Seelforger der Gemeinde, in welcher er wohnte, über ihn berichtet, daß er sich wieder dem Trunk ergeben und schließlich in eine Todschlängerei verwickelt zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist.

Bei unserer schwierigen Arbeit steht uns auch zur Verfügung die Mithilfe von Vertrauensmännern aus den Gemeindeorganen der evangelischen Gemeinden St. Marien, St. Barbara, St. Trinitatis und St. Catharinen sowie aus den katholischen Gemeinden St. Joseph, St. Brigitten, zur königlichen Kapelle und Altschottland.

Das königliche Konsistorium der Provinz Westpreußen hat dem Vorstände unseres Vereins unter dem 7. Juli 1890 mitgeteilt, daß der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten fortlaufend über die Entwicklung der sämtlichen wichtigeren Anstalten und Vereine der inneren Mission unterrichtet zu sein wünscht, und hat an diese Mitteilung das Ersuchen geknüpft, von jetzt ab alle erscheinenden Jahresberichte dem Herrn Kultusminister in mindestens 2 Exemplaren einzureichen.

Der Vorstand genehmigte, daß vom 1. Januar cr. ab auf 30 Exemplare des in Berlin erscheinenden Arbeiterfreundes zum Preise von 3 Mark

abonniert wird. Die Exemplare sollen jeden Sonntag an die Gefangenen verteilt werden.

Schon in früheren Jahresberichten habe ich auf die Notwendigkeit eines Asyls für weibliche entlassene Personen hingewiesen.

Ich bin erfreut, nunmehr berichten zu können, daß jetzt ein Asyl für sittlich gefallene Frauen und Mädchen eingerichtet wird, welches zunächst solchen weiblichen Personen eine Zufluchtsstätte gewähren soll, die aus Strafanstalten entlassen werden und den ernststen Vorsatz haben, ein ordentliches Leben zu beginnen und sich mit ehrlicher Arbeit ihr Brot zu verdienen.

Auf dem Congreß des Westpreußischen Provinzialvereins für innere Mission in Bischofswerder am 22. Mai 1889 war dem Gefängnisverein auf unser Gesuch eine Gabe von 150 Mark zur Einrichtung eines Asyls für weibliche Entlassene bewilligt worden.

Da sich nun ein für diesen Zweck sehr günstiges Grundstück mit einem kleinen Garten und etwas Land in Dhra fand, so beschloß der Vorstand am 20. Januar d. J. aus dem Kapitalvermögen des Vereins 2500 Mark zum Ankauf dieses Grundstückes herzugeben und zur Hergabe dieser Summe die vom Provinzialverein für innere Mission gespendeten 150 Mark mitzuverwenden. Fräulein Helene Mannhardt, die treue Förderin der Asylangelegenheit, beabsichtigte nun mit diesen Mitteln und einem kleineren gesammelten Fonds das Grundstück für den Preis von 6000 Mark zu kaufen.

Inzwischen ist noch für diesen Zweck eine Gabe von 4000 Mark aus dem Nachlaß des edlen, vor kurzem entschlafenen Fräulein Caroline Hennings gespendet worden, sodaß es möglich war, das Grundstück Dhra Nr. 222 schuldenfrei zu übernehmen.

Für diese Gabe der 4000 Mark aus dem Nachlaß des Fräulein Caroline Hennings fühle ich mich gedrungen, auch an dieser Stelle dem wärmsten Danke Ausdruck zu geben.

Das Asyl soll zunächst für 6 Mädchen eingerichtet werden, die in der Anstalt zur Arbeit in Haus und Garten, besonders auch zur Beforgung von Wäsche angehalten werden. Eine Diaconissin aus dem Danziger Mutterhaufe soll der Anstalt als Pflegerin vorstehen. An der Spitze des Vorstandes, welcher sich zur Begründung dieses Asyls gebildet hat, steht Frau Generalsuperintendent Taube, welche der Sache das lebhafteste Interesse schenkt.

In seiner Sitzung vom 20. März d. J. beschloß der Vorstand des Gefängnisvereins von der Generalversammlung zu erbitten:

- a) nachträglich die Genehmigung zur Bewilligung der 2500 Mark zum Ankaufe des Grundstückes Dhra Nr. 222,
- b) die Genehmigung zur Verwaltung des Grundstückes für Rechnung des Vereins.

So fördere denn der allgütige Gott unser Werk! Wir wollen's halten mit dem Wort des Apostels: „Lasset uns aber Gutes thun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören!“

Der stellvertretende Vorsitzende.

Auernhammer.

III.

Kassen-Bericht des Gefängnis-Vereins 1890.

I. Einnahme.

a. Kassenbestand am 1. Januar 1890	Mk.	90,97
b. Beiträge der Mitglieder	"	885,—
c. Außergewöhnliche Einnahmen.		
Domnik und Schäfer, Buße zweier Diebinnen	Mk.	73,—
Sudermann, Anlaß einer Erbschaft	"	50,—
Rückzahlung eines Darlehns d. Frl. Mannhardt	"	26,—
		<u>149,—</u>
d. Zinsen.		
Mk. 2700 Westpr. Pfandbrf. 3½% vom		
1. Juli 89 b. 1. Juli 90 3 X à 47,60	"	142,80
Mk. 600 3½% Danzig. Hypotheken-Pfndbr.		
vom 1. Juli 1889 bis 31. December 1890	"	21,—
		<u>163,80</u>
	Summa Mk.	<u>1288,77</u>

II. Ausgabe.

An Asylmiete, Unterstützungen, Verpflegungskosten,		
Infectionsgebühren, Incasso	Mk.	675,46
Mk. 600 3½% Danzig. Hypotheken-Pfandbrf.		
à 96,30	"	577,80
Zinsen 60 Tage	"	3,80
		<u>1257,06</u>
	Saldo-Vortrag Mk.	31,71

Vermögens-Bestand Ende 1890.

3½% Mk. 2720, Westpr. Pfandbriefe	Mk.	2720
3½% Mk. 600 Danziger Hypotheken-Pfandbriefe	"	600
(bei der Westpr. Darlehnskasse deponirt)		
1 Sparkassenbuch Nr. 150 581	"	150
1 bezgl. Nr. 65 309	"	25
	Summa Mk.	<u>3495</u>

Danzig, den 31. December 1890.

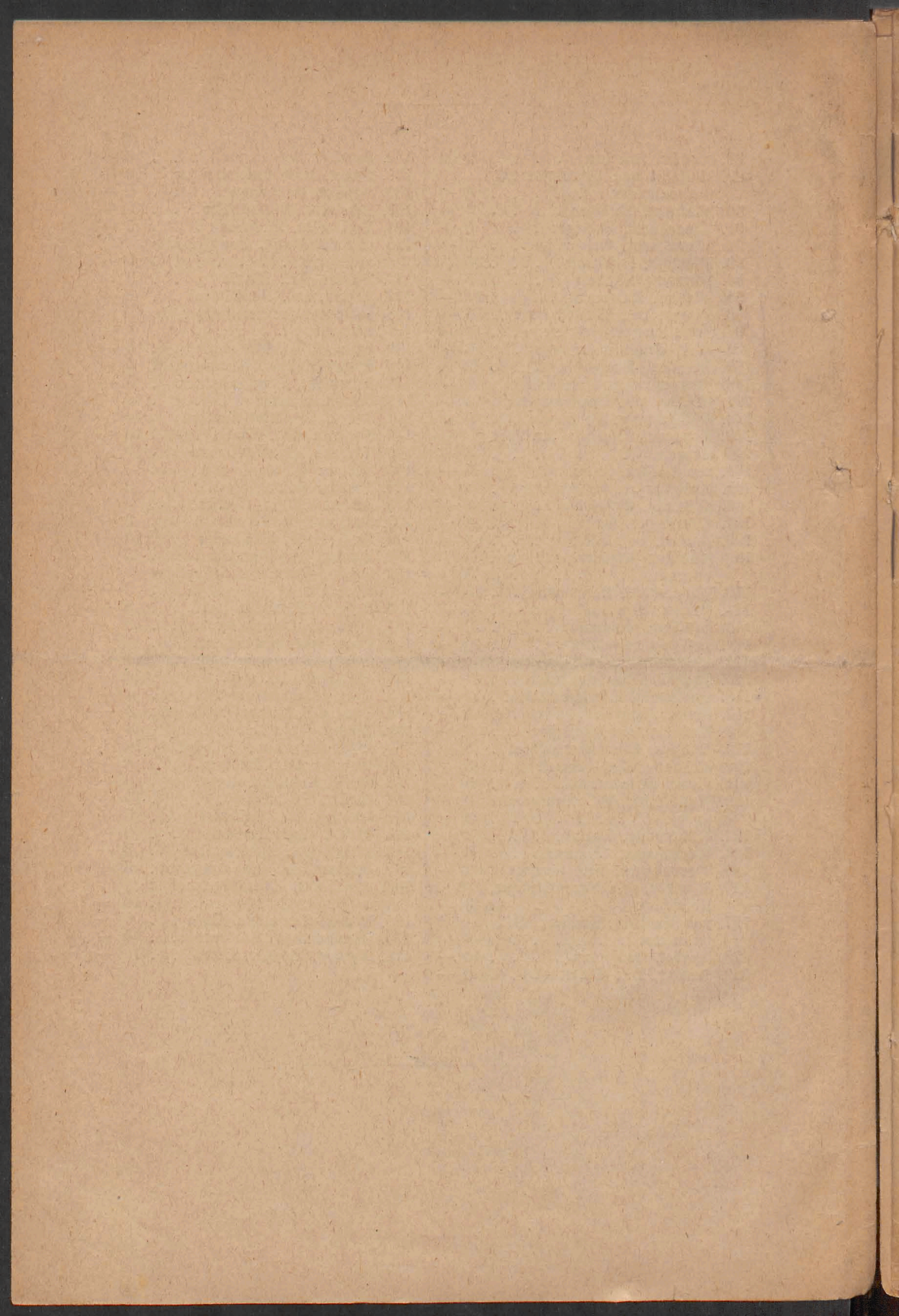
Fr. Hendewerk.

IV.

Verzeichnis der Mitglieder des Gefängnis-Vereins zu Danzig.

	<i>M. J.</i>		<i>M. J.</i>
1. Abegg, Geh. Sanitäts- u. Medicinalrat	10 —	43. Glaubitz, Brauereibesitzer	3 —
2. Adam, Rechtsanwalt	5 —	44. Goeritz, Landgerichtsrath	3 —
3. Alter, Daniel, Kaufmann	5 —	45. Gock, Dr. med.	3 —
4. Anger, Schlossermeister	3 —	46. Gohrband, Tischlermeister	10 20 —
5. Auerhammer, Prediger	3 —	47. Goldmann, Rechtsanwalt	5 —
6. Behrend, Dr., Referendar, Abt. nigsberg	5 —	48. von Gramakki, Landrat	5 —
7. Behrendt, Rechtsanwalt	5 —	49. Gröning, Buchdruckereibesitzer	5 —
8. Berger, Stadtrat	5 —	50. Gronau, Kaufmann	3 —
9. Bernicke, Kaufmann	5 —	51. Haack, Rechtsanwalt	5 —
10. Bertling, Archidiaconus	5 —	52. Harasdorf, Kaufmann	5 —
11. Bielewicz, Rechtsanwalt	5 —	53. Hendewerk, Stadtrat	5 —
12. Bischoff, Stadtrat	3 —	54. Herr, Staatsanwalt	3 —
13. Bischoff, Gerichtsassessor	5 —	55. Hevelke, Consistorialrat	3 —
14. Blech, Fräulein Elisabeth	3 —	56. Heyn, Commerzienrat	5 —
15. Bleek, Frau Rentiere	5 —	57. Hildebrandt, Dr., Geh. Sanitätsrat	3 —
16. Boehm, Commerzienrat	5 —	58. Hünze, Dr., Oberstabsarzt a. D.	3 —
17. Boie, Superintendent	3 —	59. Hünze, Landesrat	3 —
18. Brandt, Heinrich, Weingroßhdl.	10 —	60. Hoffmann, Prediger	3 —
19. Bruhlers, Oberregierungsrat	3 —	61. von Holwede, Regierungspräsid.	6 —
20. Chales de Beaulieu, Kaufmann	5 —	62. Hufsfeldt, Staatsanwalt	3 —
21. Citron, Rechtsanwalt	5 —	63. Jaekel, Landesdirector	3 —
22. Claassen, Commerzienrat	5 —	64. Jork, Stadtrat	5 —
23. Claassen, Adalf, Stadtrat	20 —	65. Jüncke, Albert, Kaufmann	10 —
24. Claassen, Albert, Kaufmann	5 —	66. Jüncke, Wilhelm, Kaufmann	10 —
25. Claassen, Staatsanwalt	5 —	67. Kafemann, Buchdruckereibesitzer	3 —
26. Damme, Commerzienrat	10 —	68. Karuth, Rechtsanwalt	6 —
27. Danziger, Fleischermeister	3 —	69. Kach, Consistorialrat	3 —
28. Dobe, Rechtsanwalt	5 —	70. Köh, Pastor	3 —
29. Döring, Verwaltungsgerichtsdirector	3 —	71. Kopsch, Fräulein	3 —
30. Durand, Stadtrat	5 —	72. Kolbe, Pastor	3 —
31. Ehlers, Secretair der Kaufmannschaft	3 —	73. Kambrowski, Dr., Gerichtsassessor	3 —
32. Erdmann, Bäckermeister	5 —	74. Kosanack, Stadtrat	5 —
33. Farne, Dr., Kreisphysikus	5 —	75. Kownatski, Rentier	3 —
34. Ferber, Rechtsanwalt	5 —	76. Kresmann, Consul	3 —
35. Finke, Oberlehrer	3 —	77. Krufe, Geh. Regierungsrath	3 —
36. Foth, Amtsvorsteher, Ziganenberg	3 —	78. Kuehne, Dr., Regierungsrat	3 —
37. Frank, Consistorialrat	3 —	79. Kupferschmidt, Director der Straßenbahn	5 —
38. Frank, Amtsgerichtsrat, Langfuhr	3 —	80. Ladmann, Joseph	3 —
39. Freymuth, Dr., Kreisphysikus	6 —	81. Ladmann, H.	10 —
40. Fuhs, Prediger	3 —	82. Leimert, Fleischermeister	5 —
41. Gall, Rechtsanwalt	10 —	83. Lentze, Exc. Generallieutenant	10 —
42. Gihfone, Geh. Commerzienrat	15 —	84. v. Teipziger, Exc. Oberpräsident	10 —
		85. Tergsohn, Rechtsanwalt	3 —
		86. Tindner, Justizrat	3 —
		87. Tippert, Erster Staatsanwalt	5 —

	<i>M. S.</i>		<i>M. S.</i>
88. Tyndke, Fräulein	2 50	130. Santer, Rechtsanwalt	3 —
89. Malotki von Trzebiatowski, Generalmajor	6 —	131. Sauer, Buchdruckereibesitzer	10 —
90. Malzahn, Prediger	3 —	132. Schäfer, Kaufmann	5 —
91. Mannhardt, Prediger	5 —	133. Scheinert, Buchhändler	5 —
92. Mannhardt, Geschwister	6 —	134. Schellwien, Kaufmann	3 —
93. Martiny, Justizrath	10 —	135. von Schumann, Landgerichts- präsident	5 — <i>Scherler</i>
94. Maurach, Landrat	5 —	136. Seifert, Fr. Marie	3 —
95. Mezing, Kaufmann, Langfuhr	10 —	137. Semon, Dr., Sanitätsrat	6 —
96. Mejerz Dr., Rechtsanwalt	5 —	138. Siemens, Brennereibesitzer, St. Albrecht	3 —
97. Mix, Landgerichtsdirector	10 —	139. Siewert, K., Kaufmann	5 —
98. Mix, Commerzienrat	5 —	140. Silberstein, Dr., Rechtsanwalt	5 —
99. Momber, Kaufmann	5 —	141. Sperling, Oberstleutnant	5 —
100. Morgenbesser, Amtsrichter	5 —	142. Spors, Pfarrer	10 —
101. Müller, Dr., Regierungsrat	3 —	143. Stark, Dr., Medicinalrat	10 —
102. Münsterberg, Kaufmann	3 —	144. Steffens, M., Consul	10 —
<i>Neumann</i> 103. Neumann, Deconom der Voge Eugenia	3 —	145. Steffens, G., Kaufmann	10 —
104. von Niessen, Rentier	5 —	146. Stobbe, H., Kaufmann	3 —
105. Nothwanger, Generalconsul	3 —	147. Stobbe, Heinr., Rentier	3 —
106. Oltmann, Landesbaurat	3 —	148. Stobbe, F. F., Rentier	3 —
107. Oßermeyer, Pastor	3 —	149. Stoddart, Kaufmann	3 —
108. Panten, Dr., Director	3 —	150. Sudermann, Kaufmann	10 —
109. Paskiet, Rechtsanwalt, Pr. Stargard	5 —	151. Syring, Rechtsanwalt	5 —
110. Pawlowaki, Kaufmann	10 —	152. Taube, Frau Generalsuperin- tendent	3 —
111. Penner, Brauereibesitzer	3 —	153. Tefmer, Justizrath	5 —
112. Perlbad, Kaufmann	12 —	154. Thun, Landgerichtsrath	3 —
113. Petschow, Stadtrat	10 —	155. Tomaschke, Rechtsanwalt, Pr. Stargard	5 —
114. Plagemann, Gerichtsassessor	3 —	156. Tornwald, Dr. med.	10 —
115. Prehell, Gerichtsreferendar	3 —	157. Trampe, Stadtrat	3 —
116. von Pusch, Oberpräsidialrat	3 —	158. Tube, Dr., Militairoberpfarrer	3 —
117. Quitt, Frau Dr.	3 —	159. Wachs, Frau Dr., Holzstein	3 —
118. Raschke, Gerichtsassessor	3 —	160. Wallenberg sen., Dr. med.	10 —
119. Rathler, Oberregierungsrat	3 —	161. Weinlig, Dr., Prediger	3 —
120. Reimann, Rechtsanwalt	5 —	162. Weiß, Rechtsanwalt	5 —
121. Rieck, Rechtsanwalt	5 —	163. Wendt, Stadtrat	10 —
122. Rodenacker, C., Brauereibe- sitzer	3 —	164. Werner, Dr., Rabbiner	5 —
123. Rodenacker, Consul	3 —	165. Wehler, Regierungsrat	3 —
124. Rovenhagen, Rentiere	5 —	166. Wiebe, Dr., Medicinalrat	3 —
125. Rovenhagen, Fr., Kaufmann	3 —	167. Willers, Dr., Regierungsrat	3 —
126. Rümker, Rittergutsbesitzer, Kotoschten	3 —	168. v. Winter, Oberbürgermeister a. D.	10 —
127. von Reishwitz, Freiherr, Poli- zeidirector	3 —	169. Wölke, Kaufmann, Ohra	6 —
128. Saabel, Kaufmann	10 —	170. Zimmermann, Stadtrat	5 —
129. Santer, Dr., Stadtrat	3 —	171. Bywick, Besitzer, Oliva	10 —



Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.